* (o) *

Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen,

Anno 1744. Mittwochs den 7. April. No. 42.

Berlin den 4. April.

Der Oberhof-Marschall Graf v. Bestuchef wird als Ruß. Kaiserl. Ministre und der Graf Teßin in der Qualität eines Kön. Schwedis. ausserordentl. Gesandtens am hiesigen Hofe mit nechsten erwartet; ingleichen soll der nach Stockholm bestimte Ruß. Kais. Gesandte General Lubras seine Reise durch die hiesige Residentzien über Hamburg und Coppenhagen nehmen.

Franckfurt den 24. Mart.

Der Bayrische Gesandte überreichte den 20. dieses der Reichs-Versammlung ein Memorial, in welchem er auf das beweglichste den elenden Zustand der Abteyen, Stifter, des Adels, der Bürger und Bauern im Churfürstenthum Bayern und der Ober-Pfaltz vorstellte. Wobey derselbe dem Reiche zu überlegen anheim stellte: Wie diese Provintzien Sr. Kaiserl. Majest. Erblande ausmachten, an welche niemand einige Prätension formiren könne, die man aber dem ohngeachtet occupiret und ungerechter Weise Sr. Kaiserl. Maj. vorenthielte. Es versprächen sich also Höchstgedachte Se. Kais. Maj., daß die Stände aus Achtung vor Dero Person auf Mittel bedacht seyn würden, Höchst-Deroselben Eigenthum aus feindlichen Händen zu befreyen. Man saget, daß das Land durch die grossen Contributiones und starcke Einqvartirung dergestalt erschöpffet und ruinirt sey, daß sich solches in einem Säculo nicht wieder würde erholen könne.

Teschen den 29. Mart.

Es sind kurtz hintereinander die beyden ältesten Leute in diesem Fürstenthum mit Tode abgegangen, der erste von 127 und der zweytei von 112 Jahren. Man schreibet dieses hohe Alter der gesunden Luft, dem vortreflichen Wasser, und guten Diät im mäßigen Essen und Trincken zu, welchen die Leute auf den hiesigen Gebirgen zu beobachten pflegen. Zu Haslach in diesem Fürstenthum sind zwey schwartze Steine, wovon einer 5 bis 6 Pfund gewogen, aus der Luft herunter auf die Erde gefallen; der eine ist im fallen zerbrochen, der

andere aber gantz geblieben. Man muthmasset, daß diese Steine aus einem, feurige Materie, bey sich führenden Berge durch die Luft geworffen worden, weil man an beyden viele Eisen-Adern gefunden hat.

Wien den 1. April.

Vorgestern sind der commandirende General-Feldmarschall Traun, der General Fürst Esterhasi, und viele andere hohe Officiers und Generals von hier nach Bayern abgegangen. Das aus Siebenbürgen zur Besatzung anhero im Marsch begriffene Bataillon des Wolffenbüttelschen Infanterie-Regiments ist zu Schwecht, 2 Stunden von hier, angekommen. Heute wird dasselbe vor den Königl. Herrschafften paradiren, und morgen in die hiesige Residenz einrücken; dahingegen soll das Bataillon des Sirmay-Hungarischen Infanterie-Regiments nach Bayern marschiren, wohin auch täglich viele Wagen mit Proviant, Montur, Gewehr und andern Kriegs-Geräthschafften zur Königl. Armee abgehen. In den hiesigen Zeughäusern wird fleißig gearbeitet, und die gegossene viele neuen Canons werden zum öftern probiret. Vor einigen Tagen sind etliche mit Gewehr und Montur beladene Schiffe nach Ungarn abgegangen. Die Proviant-Lieferungen auf der Donau aus Ungarn nach Bayern sollen nunmehro wieder ihren Anfang nehmen. Nachdem man sich in der allhiesigen Königl freyen Hof-Academie der Mahlerey, Bildhauerey und Bau-Kunst zur Austheilung derer aus Allerhöchsten Kön. Gnaden jährlich ausgesetzten Prämien auf den 27sten abgewichenen Monaths Martii fertig gehalten; so haben sich zu dem Ende Se. Excellenz Hr. Gundacker Josephs des H. R. Reichs Graf von Althan, Ihrer Königl. Majestät wirckliche Geheimer u. Hof-Krieges-Raht, Ritter des Goldenen Vliesses, Feldmarschall, Gouverneur in Raab, Obrister über ein Regiment Dragoner, und dieser Königl. Academie Protector, samt andern hohen Ministern und Cavalieren, wie auch einer zahlreichen Menge verschiedener Standes-Personen dahin erhoben, die aufgestellte Werkstücke derer Certanten, nicht weniger die mit aller Erfordernüß zum Studiren neu-eingerichtete und mit beflissenen Academisten angefüllete Zimmer in hohen Augenschein genommen; hierauf aber nach angehörter von dem Kön. Academie-Secretario Herrn Leopold Adam Wasserberg abgelegter Lob-Rede die Vota eröffnet, und nach ausgefallener Mehrheit der Stimmen Nahmens Ihrer Königl. Majestät die Prämien ertheilet. Wovon in der Mahlerey das erste Hr. Joseph Gremmer von Inspruck; das andere Hr. Antonius Schunko von Pilsen aus Böhmen: In der Bildhauerey das erste Herr Franciscus Schuster von Wien; das andere Hr Antonius Moll von Inspruck: In der Architectur das erste Herr Joseph Ignatz Hans von Luditz aus Böhmen; das andere Hr. Johann Adam Müntzer von Lintz; Dann in der Zeichnung das erste Hr. Caspar Sambach von Breßlau; und das andere Hr. Carl Auerbach von Wien erhalten hat.

Warschau den 28. Mart.

Aus Mohilow hat man Nachricht, daß nunmehro der Aufruhr der Bauern völlig gestillet sey. Sr Königl. Maj. in Polen und der Republic Gesandter, Herr Oborny von Litthauen, ist von dem Gesandtschaffts-Posten am Rußischen Kaiserl. Hofe auf seinen Gütern zu Smolensko eingetroffen, und wird nach den Oster-Ferien nach Dresden abgehen, Sr. Maj. von seinen Verrichtungen Rapport abzustatten. Die Passage an den Rußischen Gräntzen ist nunmehro allen Kauffleuten und Reisenden wieder eröffnet; jedoch wird denen Juden der freye Eingang in das Rußische Reich nicht weiter verstattet.

Posen den 1. April.

Die Adlichen Gerichte werden allhier noch immer fortgesetzet, sollen auch erst heute oder morgen zu Ende kommen und bis nach Ostern limitiret werden. Das Wasser ist allhier so starck gefallen, daß wir wegen einer abermahligen Ueberschwemmung ausser Sorgen seyn. Der Fürst Radziwil ist nachdem er

1000 Mann in Kryczew zur Besatzung gelassen, nach Slutzko verreiset. Sechs von den Rädelsführern der aufrührischen Bauern sind lebendig gespisset, die andern geviertheilt, enthauptet u. aufgehangen worden. Für die erschlagne Bauern hat man eine grosse Grube gegraben und dieselben mit ihrem Rädelsführern hinein geworffen, über welche man einen grossen Hügel aufgeworffen und einen Galgen darauf gesetzt; der Rädelsführer Woszylo aber befindet sich in Kyow, und hat der Fürst Radziwil Hoffnung, daß er in kurtzem wird ausgeliefert werden. Der Woywode v. Sendomir ist endlich gutwillig aus dem festen Schloß Zloczewo heraus gegangen, u. will sich mit dem Fürsten Radziwil vergleichen, welcher Vergleich bey dem Cron-Groß-Feld-Herrn in Brody geschehen soll. Die Fürstin Jablonowska verwittibte Woywodin von Rußland ist den 18 Martii in Lemberg gestorben.

Madrit den 9. Mart.

Der Hof erwartet mit nächstem von dem Admiral Navarre eine umständl. Relation wegen des vorgefallenen See-Treffens. Indessen wollen unsere zurückgekommene See-Officiers in Carthagena versichern, daß das Treffen der Spanischen Nation zum unsterblichen Ruhm gereicht, indem alle unsere Schiffe sich mit 4. bis 5. Englischen herum geschlagen, und insonderheit hätte der Royal Philipp 3. Stunden das Feuer von 6. Englischen Schiffen aushalten müssen, und doch dabey nicht ein einzig Schiff von denen unsrigen denen Feinden in die Hände gefallen. Mr. de Court befindet sich noch mit seiner Flotte im Hafen oder in der Höhe vor Alicante, um die Engelländer zu observiren, und die Spanis. Schiffe zu bedecken; vielleicht dürffte derselbe bald Gelegenheit haben, die Scharte auszuwetzen, und wegen der wieder ihn angebrachten Klagen durch seine zu bezeigende Bravour sich zu rechtfertigen. Der unvermuthete üble Ausgang dieser See-Expedition hat den Eyfer des Hofes nur verdoppelt, die vorgesetzten Desseins auszuführen. Man hoffet, daß die Flotte zu Brest glücklicher seyn wird. Der Hertzog de Chartres dürfte mit nächstem hier eintreffen, um die Mariage zwischen dem Dauphin und der Infantin Maria Theresia zu Stande zu bringen.

London den 28. Mart.

Gestern entstund ein Gerüchte, wie ein Courier von Mr. Thompson aus Paris die Nachricht überbracht habe, daß die Engelländer im letzten See-Treffen 5. die Feinde hingegen 14. Schiffe verlohren hätten. Man brachte aber hierauf in Erfahrung, daß dieses nur ein Kunst-Stücke der Actionisten gewesen, die durch einen verkleideten Expressen, so hier mit einem Post-Wagen ankam, und sich stellte, als wenn er sehr eilen müste, die Actien hoch herauf treiben wolten, welches auch sogleich einigen Effect that, daß dieselben zu steigen anfiengen.

Amsterdam den 25. Merz.

Das Admiralitäts-Collegium hat gestern folgende Krieges-Schiffe in Commißion gegeben; nehmlich

1) Den Haarlem von 72 Canonen commandirt durch den Contre-Admiral Hennich Grave.
2) Den Damiate von 64 Canonen commandiret durch den Capitain Cornelius Schryver.
3) Der Leewenhorst commandirt durch den Capitain Jacob Reinst.
4) Den Edam commandirt durch den Capitain Alexander Frensel.
5) Den Brederode commandirt durch den Capitain Henrich Joh. Boudaan.
6) Den Assendelfft commandirt durch den Capitain Ernst von Peterson.

} jedes v. 50 Canonen.

7) Den Middelbourg commandirt durch den Capitain Joh. van der Wayen.
8) Den Goudevack commandirt durch den Capitain Jacob Ludewig van der Voort.

} jedes von 44 Canonen.

Das erste Schiff soll mit 400 Mann, das 2te mit 362, die 4 folgenden ein jedes mit 270 u. die beyden letzten jedes mit 200 Mann besetzet werden.

Ostende

Ostende den 27. Mart.

Das Meer wirfft täglich viele Stücke von gescheiterten Schiffen an die hiesigen Küsten. Die Post in Dunqverken wird zwar aus- und eingelassen, aber kein Passagier; dahero man keine zuverläßige Nachricht hat, was daselbst vorgehet. So viel weiß man, daß die in Beschlag genommene Schiffe noch nicht wieder frey gegeben worden. Den 20sten dieses ist der Graf von Königsegg-Erps in Begleitung vieler Personen von Distinction dem Printzen Carl von Lothringen und der Ertzhertzogin Maria Anna Durchl. Durchl. bis auf die Gräntzen entgegen gereiset. Einige Französische Truppen haben ihr Lager bey Overnoi bereits bezogen, und die Engelländer fangen an zwischen Ostende und Nieuport eins abzustechen. Die Englischen Infanterie-Regimenter von Howard und von Rothes sind den 19. dieses zu Brüssel aus Gent angelanget.

Brüssel den 28. Mart.

Den 25. Mart. haben die Durchl. Ertzhertzogin und Dero Gemahl Printz Carl in diese Hauptstadt ihren Einzug mit grosser Magnificentz gehalten. Nach Briefen aus Amsterdam ist denen Holländischen Negocianten untersaget worden, Schiffe in die Franz. Hafens ohne Franz. Pässe abzusenden.

Neapolis den 26 Mart.

Der Spanische General de Gage hat sich aufs neue mit dem Hertzog von Modena vereiniget; der letzte war der Meynung, daß man das starck befestigte Lager bey Pesaro nicht verlassen, sondern die Annäherung der Oesterreichischen Armee abwarten solle. Der Hof ist beym Anmarsch der Oesterreichischen Truppen wegen einer innerlichen Unruhe in grossen Sorgen, und hat unterschiedliche verdächtige Personen, worunter einige von Distinction, nach der Citadelle bringen lassen. Am Donnerstage ward vor dem Kön. Pallast das in Principato oltra neu-geworbene Regiment, das aus lauter schönen Leuten besteht, und wovon der Marchese von S. Marco Canaviglia Oberster ist, gemustert. Nach den letzten Berichten, die der General Maone nach Hofe erstattet hat, sind bisher in den Lazarethen zu Reggio in Calabrien sehr wenig Personen von den daselbst befindlichen Krancken gestorben, man hoffet also, daß das Uebel bald völlig aufhören wird. Es werden täglich einige Truppen aus verschiedenen Provintzen dieses Reichs, welche von Zeit zu Zeit hier ankommen, gemustert, worauf sie ihren Marsch weiter nach der Gräntze fortsetzen.

Constantinopel den 18. Jan.

Alles ist hier in Bewegung, als ob Kouli-Chan vor den Thoren dieser Hauptstadt wäre. Man zweifelt nicht mehr an dem Verlust von Babylon. Durch den letzten Courier ist die Nachricht eingelauffen, daß die grosse Persische Armee in vollem Marsch nach Nieder-Asien begriffen wäre Dieses alles thut seinen Effect bey dem unruhigen und furchtsamen Pöbel, welcher schlechterdings auf die Absetzung des Sultans und eine allgemeine Veränderung im Ministerio dringet. Man will sogar wissen, wie beydes durch die Gesetz-Verständige bereits verabredet sey, und daß man nur auf eine beqveme Gelegenheit warte, solches ohne vieles Blutvergiessen ins Werck zu richten; hingegen suchet der Hof und das Ministerium alle Mittel anzuwenden, sich zu mainteniren und das Volck zu befriedigen, dahero man den bey allen Muselmännern sehr beliebten Sohn des berühmten Topal Osmann zum Capitain Bacha erkläret, den Tartar-Chan aber abgesetzet und nach Rhodus relegiret hat.

Herr George Wilhelm Gümsch zu Breßlau macht hiemit bekandt, daß die Ziehungs-Bogen der General Staaten 3ten Classe instehende Woche den 7. und 10. April allhier völlig ankommen, in seinem Hause zu lesen, auch die erhaltenen Gewinste, wovon Nro 14583. 7500. Fl. getroffen, ingleichen die Prämien alsogleich baar zu empfangen seyn werden. Die 6te Classe wird präcise den 4. May im Haag gezogen, und längst vorm 23. April muß die Renovation mit 6. Rthlr. auf jedes ungetroffene Looß geschehen bey Verlust derselben.